





100-Tauschboote erbauen lassen. Jedes Tauchboot kostet 5 Millionen Goldmark.

### Württemberg

Stuttgart, 2. Mai. Lage des Arbeitsmarktes. Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich im Lauf der letzten Wochen abermals günstig entwickelt. Die Erwerbslosenziffer ging weiterhin zurück. Sie betrug in Württemberg gegenüber rund 8000 am 1. April nur etwa 4000 am 15. April.

Der Stuttgarter Kaufmannsverein ist fertiggestellt und wird voraussichtlich am 11. Mai in Betrieb genommen. Die vorläufige Sendewerklänge beträgt 437 Meter.

Mergheim, 2. Mai. Bühner-Konzert. Prof. Dr. Hans Bühner, der berühmte Komponist, der seit längerer Zeit zur Kur hier weilt, gab mit Kapellmeister Reinhold Koblitz im großen Saal des Rathhauses ein Konzert mit meist eigenen Kompositionen. Die gütigen Darbietungen wurden mit stürmischen Beifall aufgenommen.

Geislingen a. St., 2. Mai. 500 Jahre. In der Kirche wurde das Gedächtnis der 500jährigen Grundsteinlegung der hiesigen evang. Stadtkirche gefeiert.

Ulm, 2. Mai. Ein Hirsch in der Donau. Vor einigen Tagen konnte man das seltsame Schauspiel sehen, daß ein Hirsch die Donau herabschwamm. Das Tier, das noch nicht „auf“ hatte, also gewechselt war, soll einer Tierhandlung entflohen und auf der Flucht in die Donau geraten sein. Da die Donau sehr viel Wasser mit sich führt, hat der Hirsch offenbar das Meer nicht mehr erreichen können. Was aus ihm geworden ist, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Calw, 1. Mai. Konzert. Das rühmlichst bekannte Wendlingquartett gab am Dienstagabend im Saal des Hofes einen Kammermusikabend. Die Vortragsreihe enthielt Werke von Schumann, Brahms und Haydn. Der Vortrag fand auf der höchsten Leistungshöhe, wie aus einem Guß und mit lobenswerter Technik wurden die Stücke vorgetragen. Der Eindruck auf die Zuhörer war gewaltig und zaudernder Beifall folgte den Darbietungen. Der Kadenz zum Aufstehen war so groß, daß die Eintrittskarten in kürzester Frist verkauft waren.

Kovensburg, 2. Mai. Zigeunerplage. Die beiden Zigeunersfamilien Reinhardt in Kovensburg und Winter in Almdingen liegen schon lange in Uneinigkeit miteinander, weil der Johannes Reinhardt einmal in einer Gerichtsverhandlung ungünstige Aussagen gegen die Winter wegen einer Schießerei machte. Gestern sollte nun wieder eine Verhandlung gegen beide Familien stattfinden. Sie wollten aber zuvor ihren Streit in offenem Kampf austragen. Sie kamen mit 16 Wagen zum Treffen, also die Menge zum Schlichtersitz anwesend war. Die Polizei vertrieb sie jedoch nach Kovensburg. Hier begann dann mittags 1 Uhr das Geleite. 10 Mann der Partei Winter rückten gegen das Haus Reinhardt an und nun begann eine wilde Schießerei und Schererei. Die Kugeln gingen alle daneben, aber alle kämpfenden trugen Verletzungen durch Stiche oder Steinwürfe davon. Die ganze Bande wurde von Kovensburg und Bögeln festgenommen und hinter Schloß und Riegel gebracht.

Weinheim, 2. Mai. Dem Gemeinderat in Weinheim ist die Nachfrist zugesprochen, daß das Weinheimer Realgymnasium aufrecht erhalten wird. Dagegen geht die höhere Lehrerschule ein. — Das Geleit der Stadtgemeinde Klingen im Zusammenhang der 7. Reichsklasse ist vom Innenminister nicht genehmigt worden.

Freiburg i. Br., 2. Mai. Die Großerzeugung aus dem Rheingebiet, zu der sich mehrere 100 Gärwerke und Futterheiler eingehend hatten, ergab hohen Bodypreis. Für das Kr wurde bis zu 24 M. und darüber geboten, obwohl die Rheingebietsverordnung nur einen Höchstlohn von 4 M. gemacht hatte. In der Vorkategorie wurden 3,50 bis 4 M. geföh. Somit wurde der Vorkategorie um etwa das Vierfache überschritten. Der Gesamterlös belauf sich auf 23 000 M.

St. Blasien, 2. Mai. Die Arbeiten an der Bohlsinie Tübingen-St. Blasien, wodurch ein weiteres Gebiet im Nördlichen Schwarzwald an das Verkehrsnetz angeschlossen wird, sollen demnächst begonnen werden, daß noch im Sommer d. J. (Juli) die Teilstrecke zwischen Tübingen und Kitzbachstraße eröffnet werden kann.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, den 3. Mai 1924.

Nachtüberabend. Auf die Verführung von Nachtübern im Vereinslokal am Sonntagabend sei hingewiesen. Derselben folgen die Haupterkenntnisse aus dem Verbot anderer Herrn in der eigenartigen Auffassung eines heutigen Räubers (H. Stassen). Besonders die Raubentwürfe samt Angehörigen, aber auch laßt jedermann freundlich eingeladen. Eintrittsbeitrag freiwillig.

Mütterberatungsstunden. Da es der Gesundheitsfürsorge bei ihrer weitverbreiteten Tätigkeit draußen nicht möglich ist in der Stadt die Besuche der Säuglinge regelmäßig zu wiederholen, werden die Mütter freundlich eingeladen, die monatlichen Mütterberatungsstunden zu besuchen. Beim Besuch der warmen Jahreszeit ist besonders auf die richtige Ernährung zu achten; durch Vorbeugung kann dauernder Schaden an der Gesundheit des Kindes vermieden werden. (S. J. 1924.)

Wahlversammlung. Der Volksbund der Untertanen und bezogenen Später hatte auf gestern Abend zu einer öffentlichen Versammlung im Schwannsaal eingeladen. Der Epochenpräsident für den Bezirk Nagold, Herr Justizrat Seeger, sprach über die Ziele des Volksbundes und führte aus: Nicht um eine Interessenfrage, um eine bloße Geldbewahrung, um eine ehrgeizige und von schändlichen Plänen durchdrungene Bewegung handelt es sich, sondern es sei eine ganz und gar gerechte Sache, für die der Bund sich einsetze, es handle sich um einen elementaren Ausbruch des Gerechtigkeitsgefühls. Auf die nächste persönliche Annäherung, die in der hiesigen Sitzung Herrn Professor Bauer und damit auch dem Bund gegenüber bezogen werden soll, wolle er sich eingehen, doch möchte er nur das aussprechen, daß es

um die Sache der Bürgerpartei schlecht stehen müsse, wenn zu solchen einschneidenden Mitteln Zuflucht genommen werden müßte. Die Aufwertungsfrage sei innenpolitisch die Frage, wegen der der Reichstag nach Hause geschickt wurde und an das Volk appelliert werden sei und außenpolitisch die Schicksalsfrage des deutschen Volkes. Die 3. Stimmenerhebung sei ein schreckliches Unrecht, begangen an den Kreisen, die jenseitig bereit waren, für des Vaterlandes Wohl nicht nur Blut, sondern auch Gut zum Opfer zu bringen. Sie hätten ihr ganzes, teuer erprobtes Vermögen geopfert, andere Kreise hätten sich von ihrer vaterländischen Pflicht gedenkt und sind heute zum überwiegenden Teil in weitaus glücklicheren Verhältnissen. Wegen die Behauptung des Reichskanzlers Raths, die Gläubiger hätten sich mit dem Verlust ihres Vermögens längst innerlich abgefunden und der Schuldner, das Reich, habe die geliebten Goldbestände schon längst aufgegeben, müsse man, um Treu und Glauben nicht zur Lächerlichkeit zu machen, energisch antworten.

1. Der allem die Aufwertungsfrage eine rechtliche Frage. Das Urteil des Reichsgericht habe den Anstoß zur Aufwertung der ganzen Frage gegeben. Der Redner behandelte eingehend die verfassungsmäßige Seite der Frage und stellte das interessante Problem auf: Hat der Staat als oberste Kreditinstanz das juristische und moralische Recht, sich dem Reich, der Berechtigten zu beugen oder nicht? In einem Rechtsstaat, in einem freien Volks- und Rechtsstaate müsse das Verhältniß, des Gläubigers des absoluten Rechts, das höchste sein. Es gebe kein relatives Recht. Aus diesen Grundsätzen kämpfe der Bund mit allen verfassungsmäßigen Mitteln.

2) Eine wirtschaftliche Frage: das Sparkapital sei verloren, die Ansprüche der Gläubiger seien nicht innerlich abgefunden, das Reich und die Länder hätten die Goldbestände nicht aufgegeben. Die Wirtschaft habe ihr Betriebskapital aufgegeben, aber ihr Sparkapital vermisst. Die Goldbestände, die das gutgläubige Volk in reiner Vaterlandsliebe dem Reich zur Verfügung gestellt, seien übergeben in andere Verfall, kurz es seien noch Sachwerte vorhanden. Es sei ein Verstoß, daß die Regierung das Schwereidgenutzten in seiner Gesamtheit zur Grundlage von Verhandlungen gemacht habe, wo doch darin in bezug auf die Durchführung des deutschen Auslandskapitals gesagt sei, daß diejenigen, die dem Reich ihr Geld durch Verleihung nach dem Ausland entzogen haben, noch besonders prämiert werden, wenn sie ihr Geld zurückbringen. Die Gläubiger, die ihre vaterländische Pflicht erfüllt haben, diese bekommen nichts, denen seien ihre Vermögen böhig und entschunden.

3) Eine politische Frage: Da habe nun das Volk die wirtschaftliche Waffe in der Hand. Am 4. Mai habe das Volk die Möglichkeit, sich für ihr gutes Recht, ihre moralische und rechtlich begründeten Forderungen, einzusetzen. Der Redner sprach dann über die Stellungnahme der einzelnen Parteien zur Aufwertungsfrage auf eine Anfrage des Volksbundes und erst dann habe sich der Volksbund noch reichlicher Heberlegung und eingehender Prüfung zur Ausfertigung eigener Pläne entschlossen. Die Ausfichten seien ungewiß, aber das Eine gebe Mut zum Aushalten, daß Ideen, gestützt auf Treu und Glauben, niemals untergehen.

Herr Reichsminister Klein, der Leiter der Versammlung, sprach den Dank der Versammlung an den Redner aus, wies darauf hin, daß wir am 4. Mai die Möglichkeit hätten, einen Mann in das Parlament zu wählen, der aus Nagold sei und also die Interessen der Stadt u. des Bezirks bei den kommenden bedeutenden Entscheidungen aus eigenem Antrieb und Willen vertritt. Der Redner, Herr Justizrat Seeger, beantwortete noch einige Anfragen aus der Reihe der Versammlung. Die lehrreichen Ausführungen des Referenten, der als juristischer Sachmann die Interessen der bezogenen Später vertritt, dürften manche Unklarheiten beseitigt und der Bewegung neue Freunde zugeführt haben.

Versammlung. Die Versammlung der Nationalsozialisten mit Dr. Sigel als Redner war sehr stark besucht. Gegen 12 Uhr fand die Versammlung ihr Ende, nachdem ein weiterer Diskussionspunkt nicht mehr zum Wort zugelassen wurde.

Landtagswahl. Man schreibt uns: In Nr. 97 d. Bl. sind die Bezirkswahlkreise zur Landtagswahl mit den Namen der Bewerber amtlich bekannt gegeben. Bei Auffassung ist hier zu bemerken, daß außer dem dort genannten Kandidaten, Rechtsanwalt Schmid-Reinberg, für den völkisch-sozialen Block (nat.-log. deutsche Arbeiterpartei) als Vertreter unseres Bezirks Schulzberg Weggen-Simmersfeld aufgeführt ist, allerdings nicht auf der Bezirksliste, wohl aber an nicht ungenügender Stelle auf der Landtagswahlzettel.

Der Stimmzettel. Vereinzelt wird die Auffassung vertreten, daß der Wähler bei der Wahlzettel, dem er seine Stimme geben will, aus dem amtlichen Stimmzettel herauszuschneiden und alsdann den Ausschritt in den Wahlumschlag legen dürfe. Diese Auffassung ist durchaus unzutreffend. Der Wähler hat sowohl bei der Wahlzettel wie bei der Landtagswahl den ganzen amtlichen Stimmzettel — nach erfolgter Ankreuzung oder sonstigen Kennzeichnung — in den Wahlumschlag zu stecken und diesen dem Abstimmungsleiter zu übergeben; die Abgabe eines Ausschrittes aus dem Stimmzettel würde zur Ungültigkeit der Stimme führen.

Spandau. Gausängerfest. Zum 3. Gausängerfest des Nagoldgauvereins am 1. Juni haben sich bis jetzt 30 Vereine mit etwa 1200 Sängern angemeldet. Einzelne Gausvereine stehen noch aus.

### Turnen, Spiel und Sport.

Als Gegner der 1. S.S.R.-Mitt am morgigen Sonntag tritt die 1. Mannschaft des V. Weidach im südlichen Schwarzwald, H. H. Kottmüller an, bei welcher der frühere 1. Bezirksleiter unserer S.S.R. Dr. G. Freudenberg, mitwirkt. Die Gäste treffen schon heute Samstagabend hier ein, weshalb, ihnen zu Ehren, anderswärts um den Wirtshaus des S.S.R. wieder einmal etwas zu bieten, ein „Unterhaltungabend“ in der „Waldlust“, der möglichst alle S.S.R.-ler sowie dessen Freunde und Freundinnen für einige Stunden vereinigen soll.

### Württ. Landesheater

Großes Haus. 6. Mai. 2. 32: Irene (7.30-10.15). — 7.: Carmen (7-10.30). — 8.: Die Frau von Messina (7.30 bis 10). — 9.: Hoffmanns Erzählungen (7-10). — 10. G. 33: Eugen Onegin (7-10). — 11.: Polsetina (6.30 bis 10.15). — 12.: Die Fledermaus (7.30-10). Kleines Haus. 4. Mai. Charrens Tante (7.30-10). — 5. G. 32: Süde dich vor Willem Moller (7.30-9.30). — 6.: Kothale und Liebe (7.30-10.15). — 7. G. 33: Königin Christina (7.30-10). — 8.: Die Hochzeit des Hippolyt (7-10.15). — 10.: Gondornelle für Händel: Tenen Schaller (7 bis 9). — 11.: Charrens Tante (7.30-10).

### Handelsnachrichten

Deutscher Markt, 2. Mai. 4.2105 Mill. (1000). New York 1 Dollar 4.21. London 1 Pf. 10.5. Amsterdam 1 Gulden 1.20 Mill. 72.

Der französische Franken ansetzte 67.50 zu 1 Pfund Sterl. und 15.50 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 2. Mai. Tagesliches Geld 1.5 v. Tendenz und darunter. Bei langfristigen Darlehen bekanden die Abgeber immer noch Zurückhaltung.

Die deutsche Kohlenförderung hat nach der Mitteilung des Reichlichen Reichsanwalts die Höhe wie vor dem Krieg nahezu wieder erreicht; die Arbeiterzahl ist fast vermehrt.

Die Sozialisten wurden am 1. Mai um 3-4 Prozent ermäßigt.

Leistungsbereitschaften. In einer Berliner Versammlung von Industriellen, die Braunkohlen versetzen, wurde über das unerträgliche Mißverhältnis zwischen Warenpreis und Frachtkosten Klage geführt. Der Anteil der Frucht am Preis hat gegenüber dem letzten Jahr bei 75 Kilometer 100 Prozent, bei 200 Kilometer 223 Prozent. Dadurch wurde die deutsche Weltmarktfähigkeit außerordentlich erschwert. Es wurde eine vernünftige Behaltung des Frachtpreises verlangt, namentlich soll die Frucht für Braunkohle billiger werden als diejenige für Eisenkohlen, da ja auch der Heizwert der letzteren weit geringer sei. Der Beschlusse haben sich weitere Kreise wie der Reichsbund u. a. angeschlossen.

Weizenmarktpreise. Anfang März lagerten in den Hauptausfuhrorten der Welt gegen 140 Millionen unverschädelter Weizen. Dagegen beträgt der Bedarf der Hauptverbraucher ungefähr 65 Mill. Jtr. Es werden demnach am 1. August 1924, in welchem Zeitpunkt die neue Ernte bereits erntbar ist, noch ungefähr 75 Mill. Jtr. unverschädelten Weizens der alten Ernte zur Verfügung stehen. Der entsprechende Bedarf am 1. August 1923 betrug etwa 50 Mill. Jtr.

Stuttgarter Getreidepreise, 2. Mai. Weizen 14 Mill. Mill. 15.75 Brief d. Ortsum, Feinweizen 2.82 b. m. 2.88. Feinweizen 11 b. m. 12 d. Jg. Silber in Netto 1000 fein 86 b. m. 11. Ankerweizen in Deutschland im April 123, Januar 28, Februar 42, März 62.

Reis Konstant. Das Amtgericht in Hamburg hat den Antrag auf Eröffnung des Konkurses der Oberkammer- und Reichsbank-Wirtschafts-Gesellschaft Hamburg abgelehnt, weil ja keine Masse vorhanden ist.

Frankfurter Getreidepreise, 1. Mai. Weizen werden bei ruhiger Stimmung notiert: Weizen, weissenbrot, 18.10-18.40 Roggen 16.00-16.20, Sommergerste 20.00-20.50, Hafer 12.50-13.00, besag. ausl. gest. Weizen gelb und weiß gelb, Weizenmehl bei Wasserbedarf 27.00-28.00, Roggenmehl 23.00-24.00, Reis 8.25-10.25, Erbsen, Sen, Bohnen und Weizen gelb.

Berliner Getreidepreise, 2. Mai. Weizen mittl. 17-17.40, Roggen 12.80-13.40, Sommergerste 17-18.00, Hafer 12.50 bis 13.20, Weizenmehl 24-26, Roggenmehl 19.75-22, Reis 8.50 bis 10.20, Bohnen 110.

Berliner Getreidepreise. Zinsausbeute gest. Weizen kostet 3.25 Netto, halbjährliche 2.13 Netto des Jhr. Die württembergischen Weizen sind unter dem Namen „Preis im Großhandel“ in Gießen, Frucht und Getreide zu Köln des Jahres 1. Serie 1.75, 2. Serie 1.70, abfallende 1.60 u. 1.50. Weizen, Getreide halbjährlich. Gesamt. Die württembergischen Preise sind etwas etwas niedriger. Weizen der Württembergischen Preise sind etwas niedriger. Speck, Gerste, Nachfrage bei unerschütterten Preisen.

### Wärkte

Auf dem Hohenheimer Schlachthausmarkt wurden geschl. für Dänen 1. St. 40-50, Rinder 1. St. 45-55, für Ochsen und Kühe 2. St. 32-38, für Kühe 20-26, für Ferkel 52-58, für Kälber 54 bis 60, für Schweine 58-60. Marktlage ruhig.

Wiesmärkte. Erzeugnisse. Rindfleisch 300-500, Rinder und Kälber 300-400, Jungvieh 190-230 M. Handel (son. —) Eßlingen. Rind 400-500, Kalb 500-600, Rinder 150 bis 200. — Oberndorf. Jungvieh 500-600 d. P. frische Rind und Kälber 400-500, abfallendes Einheitslohn 250-300, Kühe Rinder 150-160, halbjährige (son. Rinder) 110-130 M. Handel (son. —) Würzburg. Infolge der Getreidepreise wurde nicht gelandelt als frei verkauft. Ochsen 600, Rind 300-500, kleine Schweine 300-400 M.

Schweinemärkte. Weidach. Rindfleisch (größtes) 42-45 d. P. Die Zufuhr wurde bei abnehmendem Handel geräumt. — Wiesbaden. In der 84 Stück Rindfleisch und 4 Kühefleisch. Preis für Rindfleisch 20 bis 24, für Kühefleisch 20-24 d. P. — Eßlingen. Rindfleisch 40-54, Kühe 80-100 d. P. — Oberndorf. Rindfleisch 42-55 d. P. — Würzburg. Rindfleisch 36 bis 40 d. P. — Eßlingen. In der 86 Stück Rindfleisch, verkauft d. Stück. 40-50 d. P. — Gaildorf. In der 88 Stück Rindfleisch, verkauft 50 Stück zum Preis von 20-28 d. P. — Schönbürg. In der 40 Stück. 40-55 d. P. — Eßlingen. In der 86 Stück. 20-25 d. P.

Fruchtmarkt Wiesbaden, 1. Mai. Die Zufuhr zum Fruchtmarkt betrug 52 Jtr. Weizen, 200 Jtr. Hafer, 6 Jtr. Roggen, 6 Jtr. Dinkel und 4 Jtr. Gerste. Preis für Weizen 10-10.50 M. für Hafer 8-8.50 M. für Roggen 8.50-9.50 M. für Dinkel 7.50 bis 8 M. und für Gerste 10 M. je Jtr. — Auf dem Wochenmarkt kosteten frische Eier 11-12 M. je Stück, Landwurst 1.00 bis 2 M. je Pfund und Kartoffeln 4-5 M. je Jtr.

Stuttgarter Getreidepreise. Auf der Versteigerung in Esslingen am 30. April wurden für württembergisches Getreide u. a. die folgenden Epochenpreise erzielt (D. M. pro 100 kg): Weizen 29 D. 60.5 (121.5 am 1. April), 30-35 D. 65 (111), 35-40 D. 75 (101), 40-45 D. 77 (100), über 45 D. 82 (95.5), Rinder 46 29 D. 36 (128.5), 30-35 D. 38 (131), 35-40 D. 38 (114), 40-45 D. 77.5 (107), über 45 D. 74 (92), Rind 30 bis 40 D. 82.5 (109), 50-55 D. 83.5 (118), 60-65 D. 79.5 (106), über 65 D. 70 (85), Rind 29 D. 60.5 (116), 30 bis 40 D. 67 (116.5), 50-55 D. 73.5 (106), 60-65 D. 60 (80), über 65 D. 52 (87), Rindfleisch 130 (123), Pfeffer 111 (140.5).

Vom Schwaninger Spargelmarkt. Für gute Spargel werden etwa 10 Pfund verlangt und bezahlt. Durch die unruhige Lage und hohe Witterung dürften die Spargelgehörden wieder etwas nachlassen.

### Das Wetter

Die Wetterverhältnisse sind noch nicht abgeschlossen. Bei Fortdauer westlicher Luftströmungen ist auch für Sonntag und Montag unbeständiges, mehrfach heftiges und zu unangenehmen Klagen reichliches Wetter zu erwarten.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten.  
Hierzu die illustrierte Beilage „Feierstunden“.

Wegen Platzmangel muß der Roman zurückgestellt werden.



WÜRTTEMBERGISCHE MÖBELFABRIKEN  
SCHILDKNECHT & Cie. A.-G., STUTTGART  
KRIEGSBERGSTRASSE 42 NÄHE HAUPTBAHNHOF

unterhalten in ihrem eigenen Ausstellungsgebäude  
eine ständige sehenswerte

### MUSTERSCHAU

von 100 fertig eingerichteten Wohnräumen  
nur Qualitäts-Möbel.

Geöffnet täglich 8-12 und 3-6 Uhr. Samstags 8-1 Uhr.

# Zur Wahl.

## Wähler und Wählerinnen!

Wenn Ihr am 4. Mai Euch entscheidet, so laßt Euch kein politisches Gaukelspiel vormachen, sondern prüft sorgfältig, wer in der Geldaufwertungsfrage Eure Interessen mit Erfolg nicht mit leeren Worten allein, sondern durch Taten vertreten hat, dann werdet Ihr finden, daß die Deutsche Demokratische Partei es war, die die Aufwertungsfrage vor allen andern Parteien energisch gefördert hat, dadurch, daß sie es durchsetzte, daß der Widerstand der Reichsregierung gegen eine Aufwertung überhaupt ausgegeben wurde, daß statt nur mit 10, mit 15 vom Hundert aufgewertet werde, und daß sie nachdrücklich dafür eintrat, daß die Regelung dieser lebenswichtigen Frage der Sparer nicht durch die Steuernotverordnung, sondern durch Gesetz erfolge. Die Deutsche Demokratische Partei wird nicht ruhen, bis die Forderungen der durch die Geldentwertung so schwer Geschädigten von Reich und Ländern öffentlich anerkannt werden.

1599

Wer dies bedenkt, der wird am Wahltag seine  
Stimme abgeben für die

# Deutsche Demokratische Partei.

## Oele, Farben u. Lacke

jeder Art kauft Industrie, Gewerbe und Privat  
am besten im Spezialgeschäft bei

352

Karl Ungerer, Nagold. Telefon Nr. 4.



**Flammer Seifenpulver**  
unübertroffen in seiner Zusammensetzung  
für alle Zwecke  
von Märschmännern bei garantiert unübertroffen  
HEINRICH KRÄMER & FLAMMER, HEILBRUNN

## Werkzeuge, Maschinen, Ackergeräte, Bücher

wie überhaupt alle ausfuhrfähigen Gegenstände finden bei den Auslandschwaben in aller Welt dauernden Absatz. Sie erschließt die jeden Samstag zum Versand kommende Auslandswochenausgabe des Schwäbischen Merkur. Setzen Sie sich im eigenen Interesse heute noch mit der Geschäftsstelle, Stuttgart, Königsstr. 20 in Verbindung.

Nur bei  
M. Schloss in Nagold



finden Sie gute  
**Schuhe u. Stiefel**  
zu enorm billigen Preisen.  
M. Schloss, Nagold.

### Antwesen

aller Art, werden  
von mir stets zu  
kaufen gesucht.  
E. Schuster 1129  
Immobiliengeschäft  
Königsstr. 32, Tel. 165.

### Briefstaschen Aktentaschen

in guter Ausführung sehr  
preiswert. Zu haben bei  
G. W. Zaiser, Nagold.

### Ebhenen.

Unterzeichneter verkauft  
eine mit dem Stein  
35 Wochen trüchtlige  
Schwere 1551



**Schaffhub.**  
Joh. Brenner.



Dein Heulen ändert  
nicht die Sache,  
kauf lieber Pilo- und  
dann lache.



ADOLF KREBS - PILOFABRIK - MAINHEIM

## An alle selbständig denkenden Arbeiter!

Seit Jahrzehnten wird von den Führern der  
Soz. Demokraten gegen den Kapitalismus gehetzt u.  
den Arbeitern alles Gute versprochen und das Ganze  
vom Himmel heruntergelogen. Wie ist es in Wirk-  
lichkeit? Ein moderner Großbetrieb, überhaupt  
unter ganzem Wirtschaftslieben kann ohne Kapital  
nicht bestehen. Ein kapitalistisches Geschäft, nicht  
bei der ersten unglücklichen Konjunktur zusammen,  
die Arbeiter werden brotlos, der Staat und die Ge-  
meinde erhalten keine Steuern mehr. Nur ein gut  
fundiertes mit Kapital versehenes Unternehmen  
kann heutzutage noch bestehen. Was folgt daraus?  
Der Kampf gegen den Kapitalismus, den die So-  
zialdemokratie seit Jahren führt, ist tatsächlich ein  
Kampf gegen die eigene Existenz des Arbeiters.

Ohne Kapital kein Unternehmen, ohne  
Unternehmen keine Arbeit, ohne Arbeit kein  
Verdienst. Das Wohl des Kapitalgebers ist auch  
das Wohl des Arbeiters. Das ist die Wahrheit  
und wer Euch was anderes weiß macht, belügt und  
beschwindelt Euch!

Einer, der auch lange Jahre Arbeiter war.

## Am Donnerstagabend ist unser Mitarbeiter Georg Reußer

durch einen sanften Tod von seinem langen,  
schmerzvollen Leiden erlöst worden.  
Wir teilen dies Verwandten, Freunden und  
Bekanntem des selb. Verstorbenen unter herz-  
lichem Mit- und werden dem lieben jungen  
Waise ein tröstliches Gedenken bewahren.  
Firma und Personal Knoll & Pregizer.  
Nagold, den 2. Mai 1924.  
Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1 Uhr statt.

## Schuld-Scheine Lehr-Verträge

Vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

## Fußboden-Riemen, Brüstungstäfel-Bretter

und sonstige Hobelware liefern wieder fort-  
laufend. Gutes Passen. Trockenanlagen.  
Grat & Kohler, Söpp- u. Habelwerk, Dornstetten, Td. l.

## Der immerherliche Danernotizblod

„Printator“  
Preis 70 S  
vorrätig bei  
Buchhandlung Zaiser

